

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Fortunatus Thanhäuser – Bruder der Armen

Der Krankenbruder im weißen Habit steht innen am Fenster seiner winzigen Hilfsbaracke. Vor ihm im Freien hat sich eine lange Schlange von Notleidenden angesammelt. Mit jedem Einzelnen spricht der Sechzigjährige in Malayalam, der Sprache des südindischen Bundesstaates Kerala. Manchmal blättert Bruder Fortunatus in seinem Notizbüchlein, ob er den „Kunden“ schon kennt.

Früher hat der Berliner in Breslau und später in Frankfurt/Main Kranke gepflegt. Dann ist er dem Ruf des Generals der Barmherzigen Brüder gefolgt, hat sogar die indische Staatsangehörigkeit angenommen. Jetzt greift er bald in das winzige Regal hinter sich nach einem Päckchen Reis, dann sucht er ein passendes Kleidungsstück oder holt kleine Rupie-Scheine aus seinem Brustbeutel, damit einer sich Salz oder etwas Zucker kaufen kann. Dann wieder kommt er, eine Medizin-Tasche in der Hand, aus seinem Gehäuse nach draußen, um einen Verletzten zu verbinden. Die Schlange will und will nicht enden. Es fällt Fortunatus nicht leicht, Geduld zu wahren. Darin sind Inder uns Deutschen unendlich überlegen. Nachmittags nimmt der Ordensmann mich mit zu seinen Obdachlosen im Bergland dieses Idukki-Distriktes, außerhalb des Städtchens Kattappana. Ein junger indischer Krankenbruder fährt uns ein Stück im Jeep. Dann stapfen wir lange durch schmale Urwaldwege. Schließlich gelangen wir zu einer zusammengebrochenen Hütte. Notdürftig ist sie wiederaufgerichtet und mit einigen Plastik-Planen behängt. Die Bewohner sehen elend aus, sind aber selig, als sie Fortunatus erblicken. Ein paar Lebensmittel hat er als Geschenk mitgebracht. Neben der Hütte schwelen Holzstücke zwischen den Kochsteinen, auf denen ein Topf mit Wasser steht. Hunderten schon hat der Bruder während seines Lebens zu einem regen- und winddichten 28qm-Häuschen verholfen, wann immer 2.500 € aus Deutschland zusammenkommen. Lebenslang

haben die Zwei-Euro-Tagelöhner für ihr kleines Berggrundstück mit Garten an den Staat abzuzahlen. Und beim Material-Transport und Hausbau tatkräftig mitzuhelfen.

Auf dem Rückweg treffen wir einen Lepra-Kranken. Seine angegriffenen Füße sind ohne Verband, ohne Schutz mitten im Staub der Landstraße. Gottlob hat Fortunatus alles Notwendige in seinem kleinen Rucksack. Der Fachmann reinigt die Füße, desinfiziert und verbindet sie. Ich bin glücklich, daß meine alten Sandalen genau über die Verbände passen und sie schützen. Freudestrahlend zieht der Mann weiter. Mit meinen hochgekrempeelten Hosenbeinen falle ich auf und kaufe mir im Städtchen für zwei Euro ein paar Latschen. Ihre Haltung führt jedoch zwischen den Zehen hindurch, was ein paar Tage lang Schwierigkeiten macht. Fortunatus, aufgewachsen im Glatzer Bergland, ist ein schlichter, tiefgläubiger Beter. Er wird 87 Jahre alt. In Kattappana ist er unvergessen. Als er alt und schwach wird, holt ihn seine Gemeinschaft zurück nach Frankfurt. Er ist gehorsam, aber nicht glücklich. Er bittet den Ordensgeneral, daß er „nach Hause“ darf, nach Kattappana. Nach einem Jahr läßt man ihn zurück zu seinen Armen nach Indien. Ein paar Jahre lang lebt er in einem von ihm gegründeten „Haus für arme Männer“ wie einer von ihnen, tröstend und betend. Nicht einmal mehr eine Zelle mit Vorhang hat er für sich.

Jetzt ist sein Grab nicht weit weg vom Männerhaus, wo oft ein Dankbarer eine Kerze im Sand anzündet. Auch der zuständige Bischof Arackal von Kanjirappally und Ordensgeneral Jesus Etayo kommen zum Grab. Das Volk drängt: „Bruder Fortunatus ist sicher ein Heiliger. Wenn nicht er, wer dann?“ 2020 darf er offiziell „Diener Gottes“ genannt werden. Die von ihm begründete indische Ordensprovinz zählt inzwischen 50 Krankenbrüder und 25 Kandidaten. Da kein Frauen-Orden für diese Arbeit zu begeistern war, hat Fortunatus die Johannes-von-Gott-Schwester begründet, inzwischen weit über 100 Ordensfrauen, dazu Postulantinnen und Novizinnen. Mutig haben sie auch im nordindischen Orissa, einer Verfolgungs-Region, eine Niederlassung unter den Adivasi begonnen, unter der indischen Urbevölkerung. Pfr. W. Pietrek

KURIER der CHRISTLICHEN MITTE, Ahlener Straße 1, D-59329 Liesborn Postvertriebsstück, Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“, K 3118

Benedikts Weinberg zerstört

In Castel Gandolfo ließ Benedikt während seiner Amtszeit einen Weinberg anlegen, um Meßwein herzustellen. Die Weinstöcke wurden ihm geschenkt. Jetzt muß dieser Weinberg einer Straße weichen.

Diese gab der Vatikan kürzlich in Auftrag. Der Vorgang ist recht symbol-trächtig, denn JESUS vergleicht wiederholt die Welt mit dem Weinberg GOTTES und fordert die Seinen auf: „Geht auch ihr in Meinen Weinberg“ (Mt 20,4), um für das Himmelreich zu

werben. Der zerstörte Weinberg ausgerechnet im Vatikan. Zufälle gibt es nicht. Doch die Reben werden wieder neu ausschlagen: „MEINE Worte werden nie vergehen.“ CM-Broschüre: Was ist die Wahrheit? Die katholische Tradition antwortet (2 €)

Neue Verfassung in Rußland

Rußlands Ex-Präsidenten dürfen in Zukunft nicht mehr vor Gericht gestellt werden.

Positiv aber ist der jetzt festgeschriebene GOTTES-Bezug in der russischen Verfassung: „Die russische Föderation, vereint durch eine 1000jährige Geschichte, die Erinnerung an die Vorfahren während, die uns die Ideale und

den Glauben an GOTT übermittelt haben“. Christen denken an die Fatima-Warnung: Wenn Rußland nicht zurück zu den Herzen JESU und Mariens findet, wird es die Geißel Europas werden. CM: Die Bibel (AT/NT: 10€)

China gegen Erbgut-Mißbrauch

He Jiankui, chinesischer Bio-Physiker, ist für 3 Jahre im Gefängnis und muß 384.000 € Buße zahlen. Auch seine Mitarbeiter werden bestraft und haben lebenslang Berufsverbot.

Die drei haben das Erbgut von drei Kindern mit Hilfe von Genschere verändert. So wollten sie – so das Gericht – zu „persönlichem Ruhm und Reichtum“ kommen. Gegen den Mißbrauch religiöser Freiheit wendet sich China dagegen nicht.

In Hongkong setzte es Xia Baolong (67) als neuen Chef ein. In seiner bisherigen Tätigkeit als Partei-Sekretär sorgte er dafür, daß mehr als 1000 Kreuze von Kirchengebäuden entfernt wurden. CM-Verteil-Blatt: Christenverfolgung

Deutschland unter der Geißel GOTTES

Seuchen gelten in der Geschichte der Christenheit als Geißeln GOTTES. Die Antworten: Gebet und Buße. Dürfen Kirchen – unter Zustimmung der Bischöfe – zugesperrt werden?

Nur „Läden für Lebens-Notwendiges“ blieben offen. Das Lebens-Notwendigste aber sind Kirchen! Staatliche „Schutz-Bestimmungen“ gegen sie sind einseitige irdische Vorsorge, ohne an das ewige Heil des Menschen zu denken. Wenn stattdessen sonntags Lebensmittel verkauft werden

dürfen, ist das ein zweiter Angriff auf GOTT und das göttliche Gebot der Sonntags-Heiligung. Wer geöffneten Kirchen mangelnde Verantwortung vorwirft, hat noch keine Glaubenstiefe erreicht. Kindlicher Glaube an GOTTES Vorsehung ist notwendig. Zugleich mit geöffneten Kirchen.

Muslime auf Konfrontation

In Frankreich weigern sich muslimische Schüler, Mädchen die Hand zu geben oder neben ihnen zu sitzen.

Aber auch muslimische Mädchen grenzen sich bewußt ab: Bei Ausflügen legen sie ihren Schleier um. Sie nutzen die Gelegenheit außerhalb des Schulgeländes, denn seit 2004 verbietet der französische Staat die Verschleierung

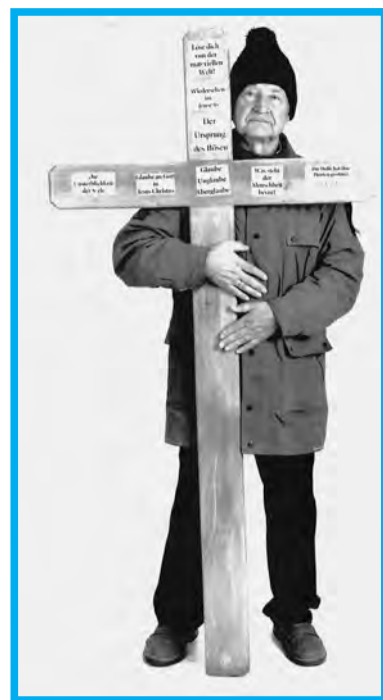
auf dem Schulhof. Auch auf Klassenfotos tragen Mädchen – auf Wunsch ihrer Eltern – den Schleier. Eine kulturelle oder religiöse Eingliederung wird torpediert. CM-Buch: Muslime erobern Deutschland (5 €)

Bischof empfiehlt CM-Buch

Wegen der großen Nachfrage haben wir unser JESUS-Buch „Der Mann, der die Welt verwandelt“ nicht nur nachgedruckt, sondern auch ins Englische übersetzt.

Ohne daß wir darum gebeten hätten, erhielten wir sogar die Empfehlung eines deutschen Bischofs für dies JESUS-Buch, Erzb. Dr. Karl Braun e.m., Bistum Bamberg. Sein Schreiben ist der neuen Auflage beigegeben. Immer wieder bekräftigen die Leser: „Diese spannend geschriebene Erzählung über das Leben JESU kommt bei den Menschen

aller Altersklassen gut an!“ (Sven R.). „Eine kleine Ersatz-Bibel“, lobt Marita P. Tatsächlich ist unser Taschenbuch eine gute Ergänzung zur Hl. Schrift und ist eine spannende Lektüre für alle, die mehr über JESUS erfahren möchten. CM-Buch: Der Mann, der die Welt verwandelt (5 €, deutsch oder englisch). Auch als Geschenk geeignet.



ABGLANZ VOM LICHT

Jedes Sternes Strahlen, jedes Menschen Ruhm, alles Wohlgefallen GOTTES Eigentum.

Wie der Mond voll Wonne, weil er angelacht, so ist unsre Sonne GOTT, der uns erdacht.

Jeder Glanz auf Erden, jedes Lächelns Licht, wird gemessen werden, wie es GOTT entspricht.

Latein wieder populärer

Innerhalb von 20 Jahren wuchs die Zahl deutscher Latein-Schüler von 26% auf 31%. „Lateiner“ werden eher zu Vorstellungsgesprächen für Führungspositionen eingeladen.

Anglikaner wird katholisch

Gavin Ashenden, früherer anglikanischer Kaplan der britischen Königin Elisabeth II., wurde katholisch. Ihn bewegten Rosenkranz, Meßfeier und kirchliche Lehrschreiben sowie das Beispiel von Kardinal John Henry Newman (†1890).

Wo der Islam marschiert

Zypern bohrt im östlichen Mittelmeer nach Gas. Das seit 1970 von der Türkei besetzte Nordzypern verlangt Teilhabe. Das wird dem Rechtsbrecher abgelehnt. Daraufhin beginnt die Türkei mit Bohrungen in zyprischen Gewässern.

Ein Blick auf Deutschland

Sich telefonisch als Polizei auszugeben, ist die neueste Betrugs-Masche. Berlin faßte 22 Betrüger. Geschädigte schweigen oft aus falscher Scham.

„Wir müssen nicht auf Rom warten“, begründet Kardinal Marx die von ihm angestrebte „Lehrentwicklung in der Kirche“. Mit diesem „synodalen Prozeß“, warnt die kath. Tagespost, droht ein Schisma. CM-Broschüre: Reform oder Umsturz? (2 €)

Von 11.000 Konfirmanden glauben 51% an ein Leben nach dem Tod. Nach der Vorbereitungszeit sind es 58%. CM-Buch: Kinder fragen nach GOTT (5 €)

Einen unbegleiteten minderjährigen Flüchtling zu betreuen, kostet monatlich 5.250 €.

GOTT dürstet so sehr nach unserer Liebe, daß ER sich durch Wunder bemerkbar macht. Jean Eudes, †1680

Trump muß wieder Präsident werden!

Barack Obama, der Vorgänger Trumps, hat in den 8 Jahren seiner Amtszeit 4 Milliarden Dollar für Abtreibungen ausgegeben; Geld der Amerikaner gegen die Amerikaner. Ein solcher Mann darf nicht noch einmal ins Weiße Haus einziehen. Obama war schon einer zu viel.

Als Trump Präsident wurde, hat er sofort alle Zahlungen an die Abtreibungs-Industrie gestoppt und einen Richter an das Oberste Gericht Amerikas berufen, der ebenfalls ein Gegner des Kinder-Mords ist. Auch Trumps Vize-Präsident kämpft gegen die Abtreibungs-Seuche. Die amerikanischen Kinder haben nie einen besseren Beschützer gehabt als Donald Trump. Für ihn zeigt sich in den Kindern die Majestät der Schöpfung, und die Bibel lehrt, daß jeder Mensch wundervoll geschaffen ist.

Im Januar 2020 hat Trump als

erster Präsident am Marsch für das Leben teilgenommen. Warum hört man solche Töne wie vom amerikanischen Präsidenten nicht vom deutschen? Ist er anderer Meinung? Steinmeier ringt verzweifelt um Profil und Akzeptanz. Beides könnte er in der Nachahmung Trumps finden. – Amerikaner! Donald Trump muß wieder Präsident werden! Er ist ein Freund eurer Kinder und ein Verfechter der amerikanischen Werte. Der alte Präsident muß auch wieder der neue sein!

Werner J. Mertensacker
CM-Verteil-Blatt: *Helpt mir leben!*

Orkan trifft Frankfurts Dom

Der Brand von Notre Dame in Paris (2019) wird auch symbolisch gedeutet: Das christliche GOTTES-Haus brennt, und das europäische Christentum ist im Innersten erschüttert.

Ähnlich jetzt der Sturz eines Baukrans auf das Dach des Frankfurter Doms durch den Sturm „Sabine“, als gerade der „synodale Weg“ 2020 in Deutschland begonnen hat. Dieser Weg, ein Alleingang ohne Rom, geprägt vom Zeitgeist mit seinen Forderungen

nach Frauen-Priestertum, Interkommunion und dem Segen für Homosexualität und Gender-Wahn. Der Sturz des Baukrans auf das Dach des Veranstaltungs-Ortes: Ein Fingerzeig GOTTES? CM-Buch: *Irrwege des Glücks* (5 €), *Die kath. Tradition antwortet* (2 €)

Sein Herz schlägt weiter für Berlin

Den 44jährigen Martin Richard Kristek rafft 2017 ein Herz-Infarkt hinweg, doch die von ihm geschaffene Stadtmission hilft Nacht für Nacht 60 Berlinern.

Schon ein Spruch seiner Visitenkarte verrät den erfolgreichen Unternehmer: „Ein bloßes Geld-Geschäft ist zu wenig.“ Zuerst verteilt er jahrelang Suppe an arme Leute in Hamburg. Dann kauft er für 250.000 € ein klimatisiertes Großzelt (32x34m) mit 60 Feldbetten sowie Duschen und Toiletten für Berlin. Von 19 Uhr bis 8 Uhr morgens betreut die ehrenamtliche Stadtmission in Lichtenberg Obdachlose aus ganz Europa. 50.000 € Platzmiete samt

„Betrieb“ zahlt der aktive Katholik zusätzlich, obwohl die Fußpläne auf bloßem Pflaster liegt. Die Zahl der Herbergs-Suchenden wächst. Jeder muß sich auf Waffen, Drogen und Läuse prüfen lassen, erhält dann aber auch Essen und Tee, notfalls medizinische Hilfe.

So wirkt Martin Richard Kristek weiter als Christ, auch über seinen Tod hinaus.

Danke! CM-Verteil-Blatt: *NEIN zu Gewalt*

„Zwischen-Lösung“ Frauen-Priester?

Frau Kötter, Mitbegründerin der „Maria 2.0“-Bewegung für kath. Priesterinnen, sieht Weiheämter nur als „Zwischenlösung“. Ihr Ziel: Eine „demokratische Kirche“ ohne „Ämter“.

„Ich sehe nicht“, so Lisa Kötter, „daß JESUS überhaupt eine Priesterschaft aufbauen wollte.“ Wir nehmen diese völlig un-katholische Äußerung von Frau Kötter zum Anlaß, vor der Bewegung „Maria 2.0“ zu warnen. Hier die Ursprünge des heiligen Priestertums, das seit jeher dem männlichen Geschlecht vorbehalten blieb und notwendig ist, um die Kirche JESU bis ans Ende der Zeiten zu leiten.

Schon im alten Israel werden Leviten durch Handauflegung für den priesterlichen Kult geweiht (4 Mos 8,10). GOTT ergreift total Besitz von ihnen und sorgt für sie. Deshalb erhalten sie auch keinen Landbesitz zur sozialen Absicherung. GOTT ist der Garant ihrer Existenz und Sendung. Auch JESUS setzt im NT das Priestertum zur Leitung Seiner Kirche: ER erteilt den von IHM aus den Jüngern ausgewähl-

ten Aposteln die Wandlungsvollmacht über Brot und Wein im hl. Meßopfer (Lk 22,19/20) und die Vollmacht, Sünden zu vergeben (Joh 20,23). ER sendet seine Apostel aus zu predigen, Kranke zu heilen, Dämonen auszutreiben. Dazu haucht ER sie an und verleiht ihnen den HEILIGEN GEIST.

Bevor Paulus und Barnabas zu ihrer 1. Missionsreise aufbrechen (Apg 13,1), legen ihnen die Ältesten die Hände auf und weihen sie dadurch zu Priestern. Später schreibt Paulus an Timotheus: „Erwecke die Gnadengabe, die in dir ist, durch Auflegen meiner Hände“ (2 Tim 1,6). So wird heute noch die Priester-Weihe gespendet. JESUS baut also eine eigene Priesterschaft auf, wie der katholische Glaube seit 2000 Jahren bekennt.

K.R.
CM-Verteil-Broschüre: *Kirche im 21. Jhd.* (2 €)



SOMMER-TRAUM

Ein Sommertraum in kurzer Nacht hat jählings mich geweckt, als hielt der alte Apfelbaum die Früchte nun versteckt.

Das Fenster steht geöffnet weit, und draußen rauscht es sacht, der Wind die Worte leise weht: „Bleib du doch auf der Wacht!“

Das deutsche Land, es träumt zu sehr, verliert sein Frucht derweil, drum rühre dich und deine Hand, seid doch in starker Eil!“

Der Schlaf ist fort, die Seel bewegt, war es der Apfelbaum? Die Väter kamen an den Ort, zu mahnen mich im Traum.

Kommunion in Corona-Zeit

Leichtes Anhaben der Mundmaske beim Kommunion-Empfang in Österreich. Auch der Priester hat beim Kommunion-Austeilen einen Mundschutz zu tragen und als Spender der Krankensalbung Ein-Weg-Handschuhe. So die Bischöfe Österreichs. „Der Leib Christi“ und „Amen“ darf nicht mehr gesagt werden.

Berufen aus Herzens-Tiefe

Fehlender Priester-Nachwuchs ist „Mangel an Glauben und apostolischem Eifer“, schreibt Kardinal Sarah in seinem neuen Buch „Aus der Tiefe unseres Herzens“. CM-Verteil-Blatt: *Erklärung hl. Meßopfer*

Wo der Islam marschiert

Ahmadi-Muslime, eine 130 Jahre alte Abspaltung vom Mohammed-Islam, bilden die erste islamische Körperschaft öffentlichen Rechtes in Deutschland. Sie darf von ihren 45.000 Mitgliedern Steuern erheben. 9-Islam-Bücher-Paket (20 €)



CM-Buch (5 €)

Allah-Vorstellung entlarvt

Andreas Laun, Alt-Weihbischof in Salzburg, nennt Gender eine „höchst gefährliche Lüge“, Abtreibung „Mord“ und „ein Werk des Teufels“ und die sog. „Ehe für alle“ eine „absurde Idee“. Danke!

CM-Buch „Islam von A bis Z“ (5 €)

Deutscher Brückenbauer

Klaus Johannis (60), Rumäniens Staatspräsident, Siebenbüрге, erhält den Karlspreis in Aachen. Sein Kampf gegen Korruption und Schutz von Minderheiten führte 2019 zur Wiederwahl mit 63%. CM-10-Gebote-Tafel (2 €)

Der Wunsch unseres Schutzengels, uns zu helfen, ist weit größer als unser Wunsch, uns von ihm helfen zu lassen.

Don Bosco, †1888

Offener Brief an den Präsidenten von Nigeria, Muhammadu Buhari, Nigerianische Botschaft, Neue Jakobstr. 4, 10179 Berlin

Kampf dem Terrorismus

Sehr geehrter Herr Präsident!

Sie leiten das größte Land Afrikas mit mehr als 200 Millionen Einwohnern, 51% Muslimen, 48% Christen. Seit 2009 hat die Terrorgruppe Boko Haram 30.000 Nigerianer getötet, manchmal mit Video-Aufnahmen. Zwei Millionen Ihrer Landsleute sind in Ihrem Land auf der Flucht vor dieser islamischen Terror-Gruppe. Wegen ständiger Verfolgungen demonstrierten jüngst 5 Millionen Christen in 28 der 36 Bundesstaaten Ihres Landes. Zuvor beteten und fasteten viele der Demonstranten 3 Tage lang. Problem sind die islamischen Staaten, in denen die Scharia gilt: Hier wagten die Christen nicht, auf die Straße zu gehen. Rechts-sicherheit gibt es nicht. Alle wichtigen Ämter sind mit Angehörigen der muslimischen Fulani besetzt. Sie, Herr Präsident, sind selbst Muslim und gehören zu dieser Großfamilie. Bitte schaffen Sie Gerechtigkeit und schützen die Christen vor willkürlicher Verhaftung! Noch vertrauen viele Nigerianer Ihnen, Herr Präsident. Besetzen Sie die Schlüssel-Positionen im Staat mit Angehörigen verschiedener Religionen! Integrieren Sie die Christen in den Staat! Ebenso die 430 verschiedenen Volksgruppen Nigerias. Dann werden die Nigerianer Ihnen weiterhin ihr Vertrauen schenken. Grün-Weiß-Grün zeigt die Flagge Ihres Landes: Lassen Sie diese Hoffnung wachsen!

Mit freundlichen Grüßen,
9-Islam-Bücher-Paket (20 €)

Ihre KURIER-Redaktion

Selbstmord ist kein Menschenrecht

Mit ihrem Selbstbestimmungs-Urteil – der Legalisierung von Beihilfe zur Selbsttötung – unterstellen die Karlsruher Richter (BVG) dem Schmerz-Empfinden des Einzelnen fälschlich absolute Urteils-Kraft.

Da Selbsterhaltung der stärkste Trieb des Menschen ist, bedeutet die Karlsruher Verführung zur Selbst-Tötung die stärkste Verirrung der Menschheit. GOTT aber stellt in Seinen 10 Geboten fest: „Du sollst nicht morden!“ Weder andere noch dich selbst, weil der Mensch ein Geschöpf GOTTES ist. Selbstmord ist kein Menschenrecht.

Hinzu kommt: Schmerzen über-treiben immer. Der von ihnen Überfallene hält sich für überfordert. Er braucht einen, der ihm die Hand hält und zum Guten anleitet. Ihm Mut zuspricht. Ihn in Liebe zu GOTT hinführt. Viele gerettete Selbstmörder sind hinterher dankbar und glücklich. Kein Mensch ist absoluter Einzelgänger. Wer sich das einbildet, überfordert sich. Der Mensch braucht Hilfe und Schutz. Er ist

kein Gott.

Das wird sich in den nächsten Jahren beweisen durch die Zunahme der Selbstmord-Rate: Bereits jetzt existieren jährlich mehr als 10.000 Selbstmörder in Deutschland. Dann ist es aber für jeden Selbst-Bestimmer zu spät. Wir brauchen GOTT, der uns an der Hand hält. Unser Grundgesetz nennt IHN und erkennt GOTT als den Schöpfer und Erhalter des Lebens an. Es verpflichtet jeden Deutschen – „im Bewußtsein unserer Verantwortung vor GOTT und den Menschen“ – zu einem GOTT wohlge-fälligen Leben. Dazu gehören auch die Achtung vor dem eigenen Wert des Lebens und der Respekt vor dem Leid der zurück-bleibenden Angehörigen.

Sr. Maria Anja
CM-Buch: *Kinder fragen nach GOTT* (5 €)

Türkei: Christliche Schule auf Eis

In der Türkei existieren 3 deutsche Schulen: In Ankara, Istanbul und Izmir. Die Schule in Izmir war bereits 2018 vorübergehend von Erdogan geschlossen. Diese Absicht besteht erneut.

Seit Sommer 2019 verhandelt die Türkei zugleich über die Gründung von 3 türkischen Schulen in Deutschland: Für Berlin, für Köln und für Frankfurt/M. Ist die Türkei aber bereit, die Hoheit über diese Schulen, wie es unser

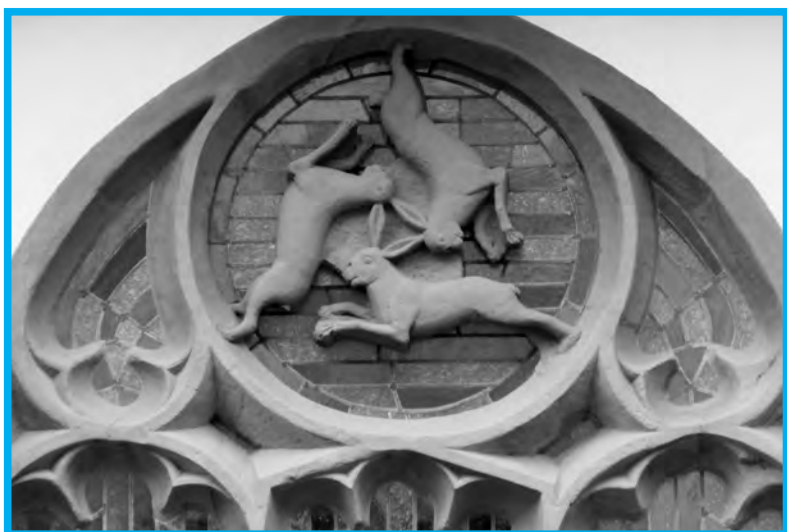
Grundgesetz fordert, Deutschland zu überlassen? Die Frage ist ungeklärt. Fakt ist, daß die Türkei durch Hunderte von DITIB-Moscheen bereits hierzulande mit-regiert. CM-Buch: *Moscheen in Deutschland* (5 €)

„German Angst“ sagt man uns nach

Angst vor Corona, Angst vor der Klima-Katastrophe, Angst vor Überfremdung und Ende des Friedens – erschüttern Deutschland.

Ganz anders Paulus: „Um nichts macht euch Sorgen!“ (Phil 4,4). Doch ist Sorglosigkeit nicht Leichtsinns? Sie ist nur für den möglich, der sich ganz in GOTT geborgen weiß. Jemand, der lächelnd alles in GOTTES Gegenwart tut. ER fischt uns ja ständig aus dem Meer der irdischen Welt. Nur wir Christen haben diese persönliche GOTTES-Beziehung durch JESUS. Buddhisten und Hinduisten z. B. glauben nicht an einen persönlichen GOTT, sondern gehen dem Nirwana entgegen. Muslime beten nicht das

Vaterunser. Betende Christen dagegen handeln aus der Geborgenheit in GOTT. Deshalb auch unsere CM-Verse: „Laß fallen falsche Sorgen, du bist geliebt, geborgen in GOTTES großem Schoß. ER läßt dich niemals los. Du bist umsorgt, umhütet, ob auch der Böse wütet, geliebt, von IHM umfungen, durchliebt von GOTT'S Verlangen. Drum frage IHN alltäglich, wie solche Liebe möglich, IHN, der all Kreatur erschuf zum Lieben nur.“ CM-Buch: *Wunder heute – GOTT ist da“* (5 €)



Zehn Jahre „Braut CHRISTI“

Jede Meßfeier, jede Eucharistie, ist Danksagung. Am 9. Mai 2020 hatten wir noch einen besonderen Grund zu danken: Unsere Schwester Maria Anja (Rosarian Congregation) hat vor 10 Jahren vom Bischof die Jungfrauen-Weihe empfangen und gehört zum Ordo Virginum. Dadurch ist sie „Braut CHRISTI“ und hat die Ehre, JESUS als Bräutigam zu haben – anders als Eheleute.

Paulus schreibt: „Ich habe euch ja einem Einzigem verlobt und euch als reine Jungfrau CHRISTUS geweiht (2 Kor 11,2)... Der Verheiratete hat Sorge um die Dinge der Welt, wie er der Frau gefalle, und ist geteilt. Der Ehelose kümmert sich um die Sache des HERRN, wie er GOTT gefalle“ (1 Kor 7,33/34). Freiwillig hat sich Sr. Anja in die Gefangenschaft JESU begeben, zugleich in das Glück, ganz mit IHM und für IHN zu leben. Nur das Christentum eröffnet der Frau diesen Weg, den keine andere Religion kennt, den Weg der persönlichen Brautschaft mit dem GOTT-Menschen. JESUS sagt: „Wer es fassen kann, der fasse es. Es gibt Ehelose, die um des Himmelreiches willen sich selbst zur Ehelosigkeit entschlossen haben“ (Mt 19,12).

Die Braut CHRISTI ist völlig da für JESUS, ihren Bräutigam. Ihre Zeit gehört IHM, ihr Leben, ihr Missions-Eifer, ihre ganze Liebe bis in kleinste Einzelheiten hinein. JESUS ersetzt in allem den irdischen Mann. Sie will keinen Mann, weil sie CHRISTUS liebt, den göttlichen Bräutigam. Sie braucht das tägliche heilige Meßopfer. Sie leidet zusammen mit JESUS an jeder kleinsten eigenen Unvollkommenheit. Mehr als andere Christen leidet sie mit JESUS an allen Sünden der Welt. Trennung von GOTT kann die Braut CHRISTI nicht ertragen. Sie wartet auf Seine Wiederkunft und wird so zum Zeichen für alle Menschen. Weithin bekennt sie sich durch ihren Schleier auch öffentlich zu CHRISTUS.

Was ist das Geheimnis der Braut CHRISTI? Ihre Leidensbereitschaft. Sie läßt sich eher quälen, verfolgen, töten, als die Treue zum Bräutigam aufzugeben. Jede echte Braut ist auch eine Leidensbraut, oft unverstanden von den Menschen. „Haben sie MICH verfolgt“, sagt JESUS, „werden sie auch euch verfolgen“ (Joh 15,20). In grenzenloser Liebe haben sich in allen Jahrhunderten Jungfrauen dem Ruf JESU hingegeben, dafür allen Besitz verlassen bis hin zum Martyrium, etwa die heilige Agnes, die heilige Barbara und die heilige Katharina von Alexandrien. Denn es existiert keine Liebe ohne Leiden.

Ich persönlich danke Sr. Anja dafür, daß sie mich mit meinen 87 Jahren im Alltag mit aller Liebe umsorgt. Daß sie mit mir den KURIER der CHRISTLICHEN MITTE herausgibt und mit mir zusammen zahlreiche Bücher und Broschüren schreibt, um alle Menschen für CHRISTUS zu gewinnen. Danke, liebe Schwester, auch für unser tägliches gemeinsames Brevier- und Rosenkranzgebet. Und für vieles mehr, was nur GOTT weiß.

GOTT legt Wert auf unser aller Dank. JESUS ist traurig, als nur einer der 10 geheilten Aussätzigen dankbar zurückkommt (Lk 17,18). Daher wollen wir gemeinsam GOTT danken und loben zu diesem 10jährigen Schwestern-Jubiläum.

CM-Buch: *Der Mann, der die Welt verwandelt* (5 €)

Initiative gegen Babymord

Nur Betern kann's gelingen, der Abtreibungs-„Kultur“ ein Ende zu bereiten. Hierzu ruft der Schweizer Verein „Mamma“ auf.

Per verschickten Postkarten mit Werbung um ein tägliches Gebet von 3 bis 5 Minuten für die Ungeborenen und deren Mütter gewann der „Verein Mamma“ bereits 460 Beter. Eine Gebets-Kette ist entstanden,

die GOTT bittet, dem Babymord im Mutterleib ein Ende zu bereiten. 52 Protestanten, 135 Freikirchler und 209 Katholiken sowie 3 Altkatholiken beten mit. Machen SIE mit! CM-Gebetszettel und CM-Baby-Modell (Plastik, 2 €)

Griechen: Zuerst GOTT, dann der Staat

Anders als in Deutschland weigert sich die orthodoxe Kirche in Griechenland, das Verbot der Mundkommunion anzuerkennen. GOTT steht über der Angst vor Corona.

Der Heilige Synode – das oberste orthodoxe Gremium aller Bischöfe – beschloß diesen Akt des Ungehorsams gegen die Staatsgewalt. Von elf Millionen Griechen sind 97% orthodox: Sie alle gehen mit bischöflicher Rückendeckung weiterhin zum Sonntags-Gottesdienst. Die Kirchen sind offen. GOTTES-Dienste werden weiterhin gefeiert, auch wenn viele Ängstliche jetzt fernbleiben. Die Kommunion-Austeilung ist sogar, irdisch gesehen, bei den Orthodoxen riskanter als die Mundkommunion in katholi-

schen Kirchen, denn Leib und Blut JESU werden mit einem Löffelchen ausgeteilt, wobei der Löffel im Mund des Kommunizierenden gedreht wird. Zuletzt trinkt dann der Priester den Rest des Blutes CHRISTI. Plastik-Ein-Weg-Löffel gebrauchen nur wenige. Allerdings dauert der GOTTES-Dienst jetzt mancherorts nur noch 30 Minuten, eine Vorsichts-Maßnahme. Doch sonst heißt es klar: „Der Staat hat in innerkirchlichen Angelegenheiten nicht dreinzureden“.

CM-Buch: *Die Unbesiegbare* (5 €)



Seit Jahren gehen ältere Kubanerinnen gemeinsam in Weiß zur Meßfeier, um für Verfolgte zu beten. Der Staat bewacht ihre Häuser und beschränkt den Meßbesuch. Wiederholt sind die Frauen eingesperrt worden. Besuchen SIE stellvertretend für die Tapferen eine Werktagsmesse, sobald das möglich ist.

Ein Blick auf Deutschland

Die Links-Partei hat etwa 3.000 vom Verfassungsschutz überwachte Links-Extremisten unter ihren Mitgliedern.

Gegen „Kinderrechte“ im Grundgesetz sprechen sich alle Rechtswissenschaftler aus (2016): „Dadurch werden Kinder rechtlich von ihren Familien getrennt.“ Dennoch sind „Kinderrechte“ im Gesetzes-Entwurf von CDU, CSU und SPD (2019) enthalten.

Zwei Politiker der „Grünen“ wollen die Berliner **Weddinger-Peters-Allee** – benannt nach einem Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime – umbenennen in: **Nzinga-von-Matamba-Allee**. So hieß eine Königin in Angola (†1663), die sich als Sklavenhändlerin betätigte. CM-Buch: *Irrwege des Glücks* (5 €)



CM-Buch (5 €)

Algerien macht heimatlos

Die Regierung schließt 16 christliche Kirchen. Von den 42 GOTTES-Häusern behalten die 125.000 algerischen Christen nur 26. CM-Verteil-Broschüre: *Christenverfolgung* (2 €)

„Regenbogen“ am Rathaus

Zwei niederländische Städte, Amsterdam und Arnheim, haben eine Regenbogen-Fahne am Rathaus gehißt, Symbol der Homosexuellen. Auslöser: Eine Erklärung von Christen zu Keuschheit und Ehe. CM-Verteil-Info: *Homosexualität*

Verpflichtung für Europa

Mit mehr als 26 Mrd € im Jahr ist Deutschland am EU-Haushalt beteiligt und erhält die Hälfte davon für eigene Projekte zurück. Dazu die Handels-Vorteile für ein vom Export abhängiges Land. Mit dem Ausscheiden Englands aus der EU kommen größere Verpflichtungen auf Deutschland zu.

O GOTT, Du bist es, zu dem wir hinsteuern. Wir werden trotz aller Stürme den Hafen erreichen, vorausgesetzt, daß wir ein gerades Herz, eine gute Absicht und festen Mut haben, daß wir unsere Augen auf GOTT richten und all unser Vertrauen auf IHN setzen. Franz von Sales

Kostbare innere Freiheit

Liao Yiwu ist ein chinesischer Dichter. Ihm gelingt es, nach Deutschland zu fliehen. Zuvor ist er lange in einem der berüchtigten chinesischen Gefängnisse. Hierzulande schreibt er weiter. Er will sein beschädigtes Selbstvertrauen heilen.

Ein Schlüssel-Erlebnis für ihn ist die Begegnung mit einem Mönch im Kerker. Der Mönch lehrt ihn: „Eine innere Freiheit existiert, die niemand nehmen kann.“ Das gilt auch für Christen, die – in China oder in Europa – von schrankenloser Fremdbestimmung umringt sind. Oder auch von grenzenloser angeblicher „Selbstbestimmung“. Christen lassen sich nicht von verwilderter „Freiheit“ anstecken. Sie ist – wie jede Sünde – zunächst zum Null-Tarif zu haben, hinterläßt aber ihre Gift-Spuren mit

Langzeit-Wirkung. „Wehret den Anfängen!“ sagten die Alten, um zu zeigen: Die Jugend ist die kostbarste Zeit, weil sie prägend für das ganze Leben ist. Junge Menschen haben zu lernen, wie sie ihre innere Freiheit kostbar bewahren können auf CHRISTI Spuren.

Gesegnet ist, wer demütig lernt, sich einem festen Seelenführer anzuvertrauen und diesen ermutigt, ihn fest an der Hand zu nehmen. CM-Buch: *Falschmünzer des Glaubens* (5 €)

Hilferufe aus Indien

Süd-indische Familien in Elendshütten wenden sich hilfeschend an die Rosarier (Rosenkranz-Priester), denen wir eng verbunden sind.

Ein Mini-Häuschen (28 qm) kann – bei Mitarbeit der Armen – für 2.500 € errichtet werden. Wer über unsere „Vereinigung“ helfen kann (Konto-Nr.: **Volksbank Lippstadt**, IBAN: DE11 4166 0124

0759 0015 00. BIC: GENODEM1 LPS), ist herzlich darum gebeten. Spenden-Bescheinigung senden wir Ihnen auf Wunsch zu. „**ICH war obdachlos, und du hast mich besucht**“ (Mt 25,36).

Fünf Bischöfe niedergestimmt

Ein Antrag von fünf Bischöfen (Köln, Passau, Görlitz, Eichstätt, Regensburg) beim synodalen Weg wurde abgelehnt mit 181:26 Stimmen.

„Kein Beschluß darf im Widerspruch zur Lehre der Kirche stehen“, forderten die Bischöfe. Doch damit kamen sie nicht durch. Auch nicht mit dem Antrag, „einmütiger Beschluß“ sei nur bei höchstens drei Gegenstimmen so zu nennen. Dagegen wehrten sich die 181 Gegenstimmen: Die absolute Mehrheit ge-

nüge. – Mit diesem Abstimmungs-Ergebnis haben sich die Delegierten des synodalen Wegs feierlich von der kath. Kirche abgespalten. Gebet und Buße sind von allen gläubigen Katholiken gefordert, die am traditionellen kath. Glauben festhalten.

CM-Verteil-Broschüre: *Reform oder Umsturz* (2 €)

Der Holocaust als seelische Belastung

Die Welt-Geschichte ist voll von Verbrechen. Doch keines ist so gegenwärtig wie der Holocaust. Ein Netz von Museen, Gedenkstätten und Gedenktagen, Gedenktafeln, Stolpersteinen, Filmen, Bildbänden, Erlebnisberichten usw. erinnert dauernd an ihn.

Aber manches von der Holocaust-Literatur ist frei erfunden, vor allem Erlebnis-Berichte. Bildbände zeigen KZ-Insassen nach der Befreiung, nachdem die Lager schon lange nicht mehr versorgt werden konnten usw. Wem aber nutzt die dauernde Vergegenwärtigung des Holocaust in allen seinen Einzelheiten und Schrecken? Die ganze Holocaust-Forschung mit zahlreichen Professuren auf der ganzen Erde? Niemandem. Die Deutschen werden immer wieder an Verbrechen erinnert, die im vorigen Jahrhundert von Deutschen begangen worden sind, und die Juden an unsägliches Leid ihrer Vorfahren. Beiden liegt der Holocaust wie eine dunkle Wolke auf dem Gemüt und belastet es schwer.

Besonders widerwärtig ist es, die Deutschen ein Täter-Volk zu nennen und die Juden ein Opfer-Volk. Dadurch wird jeder Deutsche zu einem Täter und jeder Jude zu einem Opfer. Zwar ist das alles Unsinn. Doch können viele Menschen sich aus dieser Zuordnung nicht befreien und leiden darunter, ganz ohne Grund. Müssen wir es noch länger dulden, daß die dauernde Vergegenwärtigung des Holocaust uns krank macht? Juden wie Deutsche? Nein! Was nicht nur nutzlos ist, sondern sogar schädlich, hat

in unserem Leben keinen Platz. Lebens-Freude, Selbst-Vertrauen, die Freiheit von Depressionen und falschen Schuld-Gefühlen sind ein höheres Gut als das Transportieren eines historischen Ereignisses.

Mancher Leser wird schon bemerkt haben, daß hinter unseren Ausführungen ein Werk von Friedrich Nietzsche steht, dessen Kernsatz lautet: „Nur soweit die Historie dem Leben dient, wollen wir ihr dienen.“ Der Holocaust dient dem Leben eindeutig aber nicht! Die Behauptung, nur ein gegenwärtiger Holocaust könne seine Wiederholung verhindern, ist falsch. Es wird und kann keinen zweiten Holocaust geben. Die Betreiber einer Verewigung des Holocaust, einer Holocaust-Erziehung von der Kita an, eines Auschwitz-Besuchs aller Schüler usw. drängt aber gar nicht die Sorge um einen neuen Holocaust, sondern die Sorge, daß der Holocaust jemals vergessen werden könnte. Das wäre für sie der Schrecken aller Schrecken. Daß damit aber auch die seelische Not vieler Menschen verewigt würde, ist ihnen nicht wichtig. Das Materielle wiegt für sie allemal schwerer als das Seelische und das Diesseitige mehr als das Jenseitige. Werner J. Mertensacker CM-Buch: *Die Treue* (5 €)

Christ-Sein in Corona-Zeiten

Trotz Gottesdienst-Einschränkungen lebt der Glaube. Christen entdecken die geistige Kommunion und Beichte neu als Stärkung angesichts des Todes-Virus, vor allem aber das Gebet.

Ein holsteinischer evangelischer Pastor hält – per Lautsprecher-Wagen – Kurz-Andachten. Auch katholische Kirchen stehen in der Corona-Zeit immer offen für Einzelbeter, z.B. mit Listen, wo Gläubige sich eintragen können für stille Anbetung vor dem Allerheiligsten im Tabernakel. Täglich werden auch im Internet und Fernsehen Meßfeiern übertragen, die es den Gläubigen ermöglichen, JESUS zu begegnen.

Die geistige Kommunion verbindet sie mit dem Heiland. Immer mehr Menschen entdecken dieses Gnaden-Geschenk. Wer beichten möchte, kann sich für eine Terminabsprache an einen Priester wenden, denn Beichte ist keine verbotene Massenveranstaltung. Viele Katholiken nehmen diese Stärkung dankend an. Die Sehnsucht nach GOTT und der CHRISTUS-Glaube sind stärker als Corona. *CM-Buch: Wunder heute (5 €)*



„Betet darum, daß ihr nicht in Versuchung geratet.“ (Lk 22, 40)

Ein Blick auf Europa

Produkte aus Moldawien dürfen in Rußland nicht eingeführt werden. Folge der Wirtschafts-Blockade: Die Rente beläuft sich auf 12 € monatlich, eine Kindergärtnerin erhält nur 39 €.

In der alten französischen Krönungsstadt Saint-Denis sind 30 Praxen islamischer „Geistheiler“.

In europäischen Schotter-Vorgärten verhungern Bienen und Schmetterlinge.



CM-Verteil-Broschüre (2 €)

Ein Blick auf Deutschland

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD) wirbt in einer Broschüre für Babymord im Mutterleib.

Sieben Schimpansen - auf „Sche-re, Stein und Papier“ dressiert – werden von der dpa (Deutsche Presse-Agentur) als mit „fortgeschrittenen geistigen Fähigkeiten“ eingestuft. *Dressur ist kein Intellekt.*

Herz ist Trumpf

Der Juni ist Herz-JESU-Monat. Vor 130 Jahren wurde der 1. Freitag jedes Monats von Papst Leo XIII. († 1903) als liturgisch verpflichtender Herz-JESU-Feier-Tag festgelegt.

Gefeiert wird die alles übersteigende und für den menschlichen Verstand unfaßbare Liebe des Herzens JESU. Im ewigen Geheimnis verborgen, liebt die hl. Dreieinigkeit so stark, daß der GOTT-Mensch sich am Kreuz hinopfert, um die Sünden der Menschen zu sühnen. Nur Gutes tat JESUS, als ER auf Erden weilte, doch Seine Gegner brachten IHN dafür ans Kreuz. ER aber verzeiht und liebt noch in der Todesstunde. Und über Seinen Tod hinaus in alle Ewigkeit.

Die ersten Anrufungen unserer Herz-JESU-Litanei erhält die französische Schwester **Margareta Alacoque** 1675 in einer CHRISTUS-Vision als Auftrag: Sie soll

sich um die öffentliche und allgemeine Einführung des Herz-JESU-Festes und die entsprechenden Freitage kümmern. Dies geschieht, und die Kirche erkennt ihre Visionen an.

1900 weiht **Leo XIII.** die ganze Menschheit dem göttlichen Herzen und führt den Herz-JESU-Freitag ein. **Benedikt XVI.** weiht die Teilnehmer des Weltjugend-Tages 2011 in Madrid ebenfalls dem heiligsten Herzen JESU. In Deutschland hat sich die Vereinigung „Herz-JESU-Familie“ gebildet (Am Ring 68, 74889 Sinsheim) als Gebets-Initiative gegen Islamisierung. *K.R. CM-Verteil-Broschüre: Befreit im Namen JESU (2 €)*

Unvergessene Sternen-Kinder

Kinder, die im Mutterleib versterben, haben jetzt in Kohlhagen, einem alten Wallfahrts-Ort im Sauerland, eine Gedenkstätte:

Ein alter Eichen-Balken als Stele – auf dem Friedhof - trägt hineingeschnitzte Sterne. Obenauf liegt unter einer Glasplatte ein Foto von zwei Händen, die ein Kind

bergen. Eine Bitte um Gebet ist angefügt. Eine Initiative der örtlichen KAB, der kath. Arbeitnehmer-Bewegung. *CM-Verteil-Broschüre: Katholiken antworten (2 €)*

Handy gegen Handy

Die Privat-Sphäre wird immer öfter durchbrochen. 96% aller Deutschen sollen – laut Verivox-Mitteilung – dafür sein, das Handy in Bus oder Bahn öffentlich zu benutzen.

In einem Restaurant. Ein Mann telefoniert ungeniert und lange mit einem Bekannten. Plötzlich zückt sein Nachbar am Nebentisch ein imaginäres Handy, dargestellt mit ausgestrecktem Daumen und kleinen Finger. Einem unsichtbaren Freund erzählt er „von der Unverschämtheit, mit

der manche an jedem Ort lauthals telefonieren“. Der „Schauspieler“ übertönt dabei sogar den lästigen Konkurrenten mit echtem Handy, bis letzterer kapituliert. *Zu gegenseitiger Rücksichtnahme sind schon Kinder anzuhelfen.*

CM-Buch: Irrwege des Glücks (5 €)

35 Jahre KURIER – Jubiläums-Pakete

Jedes dieser Buchpakete für je 12 €.

- Mutmacher:** Ein Funken Lebensfreude – Vom Saulus zum Paulus - Ein Mann, ein Wort
- Lebenskampf:** Schenk mir das Leben! – 9-Wochen-Modell – 50 „Helft mir!“ Flugblätter
- Schnell-Info Islam:** Muslime erobern Deutschland – Islam im Zeugnis – Prophet Allahs
- Geschichts-Bücher:** Abenteuer Kirchengeschichte – Faszination JESUS – Die Treue
- Kinder-Bücher:** Kleiner Bruder Wolf – Kinder fragen nach GOTT – Wie halten sich die Sterne fest?

KURIER-Redaktion:

Ahlkener Str. 1 · D-59329 Wadersloh
Tel. 02945 - 200 64 00 · Fax 02945 - 200 64 02
www.Christliche-Mitte.de
E-Mail: info@christliche-mitte.de

Herausgeber: CHRISTLICHE MITTE
Pfr. Winfried Pietrek
Sr. Maria Anja Henkel
Werner J. Mertensacker

Fleiter-Druck
Dieselstr. 23
59329 Wadersloh

SCHOTT:
50 €

BIBEL (AT/NT)
10 €

Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch **LAUDATE DOMINUM** innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Wer erhält den Aachener Karlspreis?
2. Welcher deutsche Bischof empfiehlt ein CM-Buch?
3. Welche Verbrechen begünstigt Deutschland?
4. Was kostet ein 28-qm-Haus für eine obdachlose indische Familie?

CM-Aufnahme-Antrag:

Ich möchte Mitglied der CM werden: Ich befürworte die Ziele der CM und möchte sie durch einen Jahresbeitrag von 35 € unterstützen. Den KURIER erhalte ich gratis. Ich habe Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Meine Bankverbindung
IBAN: _____
BIC: _____
Unterschrift: _____

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM:

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
 Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr von meinem Konto abzubuchen.
IBAN: _____
BIC: _____
Bank-Name: _____ oder
 Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € auf das CM-Konto (IBAN: DE25 4166 0124 0749 7005 00).

KURIER-KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00
BIC GENODEM1LPS
Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00
BIC GENODEM1LPS

Lämpel, er schreibt unentwegt, hofft, so mancher Leser legt den gelesenen KURIER andern hin: „Gefällt er dir?“
Laßt uns doch gemeinsam mühen, andere zu GOTT zu ziehen!

Mit GOTT durch den Tag und das Jahr



CM-Kalender für Geburts-, Namens-, Hochzeits-, Weihe-, Sterbetage (5 €)

